

2021

# Abitur

Original-Prüfung  
mit Lösungen

**MEHR  
ERFAHREN**

Gymnasium

Englisch

- + Schreibtraining
- + Übungsaufgaben zum Hörverstehen
- + Audio-Dateien

ActiveBook  
• Interaktives  
Training



**STARK**

# Inhaltsverzeichnis

## Vorwort

## Hinweise zu den digitalen Zusätzen

### Hinweise und Tipps zum Abitur

---

<b>Allgemeine Hinweise und Tipps zum Abitur</b> .....	I
<b>Prüfungs- und Aufgabenformen</b> .....	IV
Hörverstehen .....	IV
Textverständnis-/Textzusammenfassungsaufgabe .....	VI
Textanalyseaufgabe .....	IX
Kommentar .....	XI
Analyse eines Cartoons oder Bildes .....	XIII
Kreative Aufgabenstellungen .....	XIV
Sprachmittlung .....	XV
<b>Liste ausgewählter Operatoren</b> .....	XVI

### Übungsaufgaben – Composition

---

#### Übungsaufgabe 1

Aufgabenstellung: *Discuss*

Thema: *ban of diesel cars in city centres* ..... 1

#### Übungsaufgabe 2

Aufgabenstellung: *Write a personal email*

Thema: *holidays and ecological concerns* ..... 7

#### Übungsaufgabe 3

Aufgabenstellung: *Describe, interpret and comment on a cartoon*

Thema: *carbon footprint* ..... 13

## Übungsaufgaben – Listening Comprehension

---

### Übungsaufgabe 1

*(Purple Door Coffee Shop: Changing Lives One Cup at a Time, Teen Business Owner Creates Recipe for Success, Journalism and its Audiences)* ..... 19

### Übungsaufgabe 2

*(Behavioural Economics, Robotics, Brooklyn Film School Located in Working Film Lot)* ..... 28

### Übungsaufgabe 3

*(All Women's Mosque Opens in L.A., What Does It Mean to Be British?)* ..... 37

### Übungsaufgabe 4

*(The Problem of Species Extinction, Happiness by Design: Finding Pleasure and Purpose in Everyday Life, Why South African Students have Turned on their Parents' Generation)* ..... 44

## Original-Prüfungsaufgaben

---

### Abiturprüfung 2015

Listening:	<i>Elephant Slaughter, African Slavery and America's Pianos</i> .....	2015-1
Textaufgabe 1:	Text: <i>Canal Boats: The Last Option for Affordable City-Centre Living?</i> .....	2015-4
	Thema: <i>London, city life</i>	
Textaufgabe 2:	Text: <i>Stepping into His Shoes</i> (Auszug aus <i>The Namesake</i> von Jhumpa Lahiri) .....	2015-7
	Thema: <i>India, traditions</i>	
Mediation:	Wenn sich Personaler nicht mehr für Persönliches interessieren .....	2015-10
Lösungsvorschläge:	.....	2015-12

### Abiturprüfung 2016

Listening:	<i>Tennis in Suburbia</i> .....	2016-1
Textaufgabe 1:	Text: <i>Festival City Title Fits Edinburgh</i> .....	2016-3
	Thema: <i>arts and culture</i>	
Textaufgabe 2:	Text: <i>Mrs. Packletide's Tiger</i> (Auszug aus <i>The Chronicles of Clovis</i> von H. H. Munro) .....	2016-7
	Thema: <i>India, animal welfare, relationships</i>	
Mediation:	Entenhausen feiert .....	2016-11
Lösungsvorschläge:	.....	2016-13

## **Abiturprüfung 2017**

Listening:	<i>Alcatraz</i> .....	2017-1
	<i>Ancient Social Media</i> .....	2017-3
Textaufgabe 1:	Text: <i>Superhighway to Cycling Heaven – or Just a Hell of a Mess?</i> .....	2017-5
	Thema: <i>London, city life, environmental responsibility</i>	
Textaufgabe 2:	Text: <i>Prospect Park</i> (Auszug aus <i>Teacher Man</i> von Frank McCourt) .....	2017-9
	Thema: <i>relationships, cultural diversity, violence</i>	
Mediation:	Verpackungsfreier Einkauf? Nicht mit den Deutschen .....	2017-12
Lösungsvorschläge:	.....	2017-15

## **Abiturprüfung 2018**

Listening:	<i>The Dangerous Sports Club (DSC)</i> .....	2018-1
	<i>The Bicycle</i> .....	2018-2
Textaufgabe 1:	Text: <i>A Global City, at a Crossroads</i> .....	2018-4
	Thema: <i>Brexit</i>	
Textaufgabe 2:	Text: <i>The Mysterious Bullet</i> (Auszug aus <i>Even Dogs in the Wild</i> von Ian Rankin) .....	2018-8
	Thema: <i>crime</i>	
Mediation:	Niemand wird zwangsbeschunkelt .....	2018-12
Lösungsvorschläge:	.....	2018-14

## **Abiturprüfung 2019**

Listening:	<i>Huckleberry Finn</i> .....	2019-1
	<i>The Psychology of Money</i> .....	2019-2
Textaufgabe 1:	Text: <i>Detroit: The Most Exciting City in America?</i> .....	2019-4
	Thema: <i>Detroit: decline and revitalisation, American Dream</i>	
Textaufgabe 2:	Text: <i>You'd Recognize the Name</i> (Auszug aus "Achates McNeil" von T. C. Boyle) .....	2019-8
	Thema: <i>parent-child relationship, fame, literature</i>	
Mediation:	Leitungswasser hat in der deutschen Tischkultur keinen Stellenwert .....	2019-11
Lösungsvorschläge:	.....	2019-13

## **Abiturprüfung 2020** ..... [www.stark-verlag.de/mystark](http://www.stark-verlag.de/mystark)

Das Corona-Virus hat im vergangenen Schuljahr auch die Prüfungsabläufe durcheinandergelassen und manches verzögert. Daher sind die Aufgaben und Lösungen zur Prüfung 2020 in diesem Jahr nicht im Buch abgedruckt, sondern erscheinen in digitaler Form. Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2020 zur Veröffentlichung freigegeben sind, können Sie sie als PDF auf der Plattform MyStark herunterladen (Zugangscode vgl. Farbseiten).



## Audio-Dateien

---

Übungsaufgabe 1

Übungsaufgabe 2

Übungsaufgabe 3

Übungsaufgabe 4

Abitur 2015: *Elephant Slaughter, African Slavery and America's Pianos*

Abitur 2016: *Tennis in Suburbia*

Abitur 2017: *Alcatraz & Ancient Social Media*

Abitur 2018: *The Dangerous Sports Club (DSC) & The Bicycle*

Abitur 2019: *Huckleberry Finn & The Psychology of Money*

Abitur 2020

*Auch auf die Audio-Dateien können Sie über die Plattform MyStark zugreifen. Sie können auch zum Offline-Gebrauch heruntergeladen werden.*

Jeweils im Herbst erscheinen die neuen Ausgaben der Abiturprüfungsaufgaben mit Lösungen.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen in der Abitur-Prüfung 2021 vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu ebenfalls auf der Plattform MyStark.

### **Autorinnen und Autoren**

Übungsaufgaben Hörverstehen 1 und 2: Paul Jenkinson

Übungsaufgaben Hörverstehen 3 und 4: Constantin Rieske

Übungsaufgaben Schreiben: Gertrude Weber

Lösungen Abitur 2015: Christoph Neuerer und Johannes Schmidt-Wellenburg

Lösungen Abitur ab 2016: Johannes Schmidt-Wellenburg und Gertrude Weber

## Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit diesem Band können Sie sich gezielt auf das schriftliche **Abitur** im Fach **Englisch** in Bayern vorbereiten.

- Mit den originalen Aufgaben der **Abiturprüfungen 2015–2020** können Sie den „Ernstfall“ testen.
- Darüber hinaus finden Sie in diesem Buch **vier Übungsaufgaben zum Hörverstehen** sowie **drei Trainingsaufgaben zum Schreiben**. In letzteren wird anhand von Aufgabenformen, wie sie für den Prüfungsteil *Composition* typisch sind, erklärt, wie Sie sich Schritt für Schritt einer guten Lösung nähern.
- Da sich die Vorgaben des Kultusministeriums ab dem Abitur 2020 geändert haben (z. B. Bewertung in Notenpunkten statt BE, meist zwei statt drei Fragen zum Text, drei statt vier *Composition*-Themen zur Auswahl), entsprechen die Originalaufgaben 2015 bis 2019 nicht eins zu eins dem, was Sie in Ihrer eigenen Prüfung erwartet. Dennoch können Sie alle Aufgaben zum Üben einsetzen.
- Zu jeder Aufgabe wurden von unseren Autorinnen und Autoren vollständig auf Englisch ausformulierte **Lösungen** verfasst. Die Bearbeitungshinweise vor den Musterlösungen helfen Ihnen beim richtigen Beantworten der Aufgaben. Beachten Sie, dass es sich hier selbstverständlich nur um beispielhafte Ausführungen handelt und dass Sie auch mit anderen Ideen und Formulierungen erfolgreich sein können.
- Im Kapitel **„Hinweise und Tipps zum Abitur“** zu Beginn des Buches sind alle wichtigen Fakten zum schriftlichen Abitur im Fach Englisch zusammengefasst. Außerdem finden Sie dort viele Tipps, die Ihnen helfen, Ihre Prüfung erfolgreich zu bestehen.

Viel Erfolg bei Ihrer Abiturprüfung!



# Hinweise und Tipps zum Abitur

## Allgemeine Hinweise und Tipps zum Abitur

Das Abitur im Fach Englisch kann sowohl als **mündliche Prüfung** (sog. Kolloquium) als auch als **schriftliche Prüfung** (sog. kombinierte Abiturprüfung) abgelegt werden. Dieses Buch beschäftigt sich nur mit der schriftlichen Prüfung und bezieht sich auf die Vorgaben für die Abiturprüfung 2021.

Die schriftliche Abiturprüfung in Englisch besteht aus drei Teilen: dem **Hörverstehen**, dem **Schreiben** mit *Text comprehension and analysis (Questions on the text)* sowie *Composition* und der **Sprachmittlung**. Die Aufgaben zum Schreiben basieren auf einer Textgrundlage. Hier können Sie zwischen einem Sachtext und einem literarischen Text wählen.

### Bearbeitungszeit

Die Bearbeitungszeit beträgt **315 Minuten**. Davon entfallen 30 Minuten auf den Prüfungsteil Hörverstehen. Die restlichen 285 Minuten können Sie sich zur Bearbeitung der Textaufgabe sowie der Mediation frei einteilen.

### Erlaubte Hilfsmittel

Als Hilfsmittel sind sowohl **ein- als auch zweisprachige Lexika** zugelassen, nicht jedoch elektronische Wörterbücher. Bitte beachten Sie, dass Sie in der Prüfung nur die durch das Staatsministerium genehmigten Wörterbücher verwenden dürfen.

### Prüfungsinhalte und Ablauf

#### Prüfungsteil Hörverstehen

Ihre Prüfung beginnt mit dem **Hörverstehensteil**. Hier werden Ihnen **meist zwei, maximal drei authentische Hörtexte** vorgespielt. Sie können die Texte jeweils zweimal anhören und müssen dazu **geschlossene und halboffene Fragestellungen** beantworten (vgl. hierzu die möglichen Aufgabenformate auf S. IV/V). Die einfache Hörzeit wird normalerweise **5 Minuten pro Hörtext** nicht überschreiten. Textgrundlage für diesen Aufgabentyp können Radiobeiträge, Reden, Interviews, Ausschnitte aus Diskussionen



oder Gesprächen etc. sein. Die authentischen Aufnahmen können Herausforderungen aufweisen, die das Hörverstehen erschweren (z. B. Hintergrundgeräusche, wechselndes Sprechtempo, von der Standardsprache abweichende Varietäten). Nach 30 Minuten ist der Hörverstehensteil der Prüfung beendet und die ausgefüllten Arbeitsblätter werden eingesammelt. Sie können dann zwar nichts mehr ändern oder ergänzen, was aber den Vorteil hat, dass Sie sich jetzt voll auf die Prüfungsteile **Schreiben** und **Mediation** konzentrieren können.

### **Prüfungsteil Schreiben**

Für den Prüfungsteil **Schreiben** stehen Ihnen **ein fiktionaler und ein nicht-fiktionaler Text von jeweils max. 1 000 Wörtern zur Auswahl**, also z. B. ein Romanauszug und ein Zeitungsartikel. Die Aufgaben dazu sind jeweils in *Text comprehension and analysis* und *Composition* unterteilt. Um auszuwählen, welche der Textvorlagen Sie bearbeiten wollen, lesen Sie sich beide Texte möglichst unvoreingenommen durch. Beziehen Sie bei Ihrer Entscheidung für einen der beiden Aufgabenvorschläge nicht nur die Textvorlagen, sondern auch die dazugehörigen Aufgabenstellungen mit ein.

Die *Text comprehension and analysis* (*Questions on the text*) umfassen ab dem Abitur 2020 **in der Regel zwei, selten drei umfangreiche Fragen** zum Text. Normalerweise wird eine der Fragen Ihr **Textverständnis** überprüfen: Sie müssen also Inhalte des Textes in eigenen Worten wiedergeben. Eine weitere Frage wird sich normalerweise der **Textanalyse** widmen, d. h., hier geht es darum zu erklären, wie Inhalte im Text ausgedrückt werden und zu welchem Zweck der Autor oder die Autorin bestimmte sprachliche Mittel einsetzt. Im Abschnitt „Prüfungs- und Aufgabenformen“ finden Sie nähere Informationen zu häufigen Fragestellungen in diesem Prüfungsteil.

Im Bereich *Composition* werden **drei Themen** gestellt, die mit dem Text in einem mehr oder weniger engen thematischen Zusammenhang stehen und von denen Sie eines zur Bearbeitung auswählen. Eine dieser *Composition*-Aufgaben kann auch die Analyse und Interpretation eines Cartoons oder anderer visueller Vorlagen (Werbeanzeigen, Tabellen, Grafiken etc.) beinhalten. Welche Aufgaben hier sonst noch häufig sind und wie Sie mit diesen umgehen, können Sie ebenfalls im Abschnitt „Prüfungs- und Aufgabenformen“ nachlesen.

### **Prüfungsteil Sprachmittlung**

Im Prüfungsteil **Sprachmittlung** müssen Sie den **Inhalt eines deutschen Ausgangstextes** unter Berücksichtigung spezifischer Vorgaben (**inhaltlicher Rahmen, Adressat\*in, Textsorte**) **auf Englisch** wiedergeben. Als Richtwert gilt, dass ein Ausgangstext von maximal 650 Wörtern auf etwa ein Drittel des ursprünglichen Umfangs komprimiert wird. Schlagen Sie auch hier im Absatz „Prüfungs- und Aufgabenformen“ nach, wie Sie bei der Mediationsaufgabe am besten vorgehen.

### **Leistungsbewertung**

Die schriftliche Abiturprüfung wird nach einem Teilnotensystem bewertet. Das heißt, für jeden Prüfungsteil erhalten Sie Notenpunkte von 0 bis 15 Punkten. Über die folgende prozentuale Gewichtung der einzelnen Teilnoten wird Ihre Gesamtnote ermittelt:





## Schreiben: Übungsaufgabe 3

Bayern ■ Englisch

### Assignment

Describe, interpret and comment on the following cartoon.



I WANT TO OFFSET MY CARBON FOOTPRINT  
JENKINS...CANCEL YOUR HOLIDAY FLIGHTS

© Fran/cartoonstock.com

CartoonStock.com

## Step 1 Cartoon description

Make notes on the details marked on the cartoon. Concentrate on the following questions:

- Who are the characters?
- What are they doing, saying or how are they feeling?
- Is there symbolism to certain details?

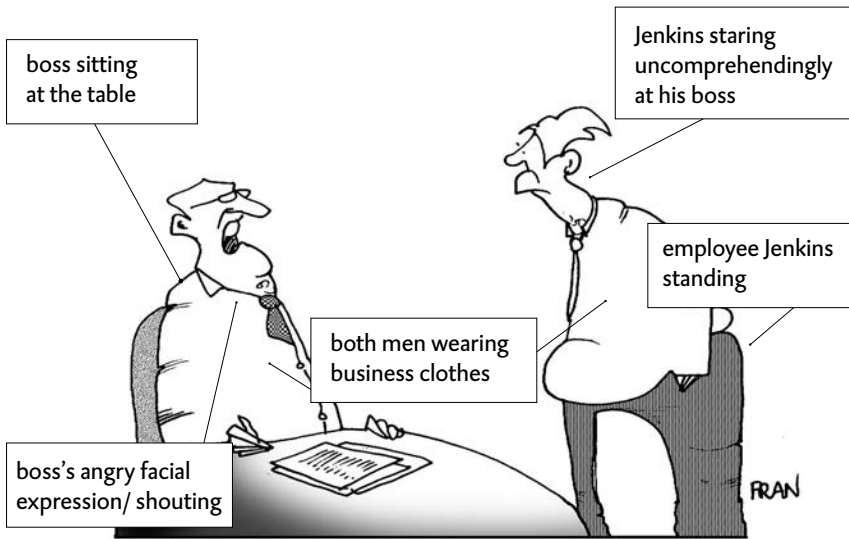


I WANT TO OFFSET MY CARBON FOOTPRINT  
JENKINS...CANCEL YOUR HOLIDAY FLIGHTS



## Lösungsvorschlag

### Step 1 Cartoon description



I WANT TO OFFSET MY CARBON FOOTPRINT  
JENKINS...CANCEL YOUR HOLIDAY FLIGHTS





## Hörverstehen: Übungsaufgabe 1

Bayern ■ Englisch

### Task 1: Purple Door Coffee Shop: Changing Lives One Cup at a Time

You will hear a recording about how a project is helping young homeless people in Denver. While listening, tick (✓) the correct answer (a, b or c). Do not tick more than one answer.

You will hear the recording twice. You have one minute to look at the task.

1 The aim of the scheme is ...

- a  to give homeless young people a job.
- b  to raise money to provide shelter for homeless young people.
- c  to give homeless young people a chance to change their lives.

2 The young people are found through ...

- a  advertisements.
- b  suggestions by partner organisations.
- c  voluntary internships.

3 A big problem of young homeless people is that they ...

- a  lack many basic life skills.
- b  often fight each other.
- c  do not eat healthily.

4 The coffee shop owners ...

- a  provide an education for the young people.
- b  meet once a week to talk about their employees.
- c  help their employees to manage their lives.

5 What Kevin likes about working at the “Coffee Shop” is ...

- a  gaining new ideas through the programme.
- b  the approach the owners adopt towards their employees.
- c  that employees can talk openly to the owners.



- 6 The owners feel that the best thing is seeing the people in the scheme ...
- a  grow up.
  - b  gain self-confidence.
  - c  enjoy themselves.

**Task 2: Teen Business Owner Creates Recipe for Success**

You will hear a recording about a teenager who has started her own business. While listening, fill in the missing information. If not specified, one aspect is enough. Write 1 to 5 words or numbers. There is one example (0).

You will hear the recording twice. You have one minute to look at the task.

<b>0</b> How Bree feels when baking:	innovative/creative/in another world
<b>1</b> How her great-grandmother influenced Bree:	
<b>2</b> What Bree's mother advised her daughter to do:	
<b>3</b> What role Bree's mother has in the business today:	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> </ul>
<b>4</b> What Leo Harrington thinks of Bree's work:	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> </ul>
<b>5</b> What Bree has learnt through working in her bakery:	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> </ul>
<b>6</b> What ingredient(s) make(s) Bree's sweets special:	



**TIPP**

These text passages will help you find the correct answer:

- 1 “The mission of the Purple Door Coffee Shop goes beyond serving coffee. The owners want to turn lives around” (ll. 5/6)
- 2 “They work with shelters like Urban Peak, where Kevin was staying, for recommendations on who to hire.” (ll. 7/8)
- 3 “they haven’t had the opportunity nor the example of how to learn conflict management, how to manage money, how to cook a meal, how to pay their rent on time – nor do they understand even why that’s important.” (ll. 11–14)
- 4 “Purple Door co-founder, Madison Chandler, and her partner meet with each worker once a week. They discuss 52 topics ranging from mental health, finance, hygiene and customer service, and provide a life coaching tour; they will help their employees put their past behind them.” (ll. 15–18)
- 5 “Kevin appreciates the chance to learn new skills. He says the programme is giving him things he never had.” (ll. 22/23); “They [...] have the philosophy that they don’t want to change us, they want to help us change ourselves and to have, like, a purpose and a goal that’s, like, tangible.” (ll. 24–26)
- 6 “The more rewarding things are watching somebody start to believe in themselves and to believe that they can achieve a life for themselves that they have dreamed of, or to believe that they are worth it.” (ll. 27–29)

- 1 The aim of the scheme is ...
  - c  to give homeless young people a chance to change their lives.
- 2 The young people are found through ...
  - b  suggestions by partner organisations.
- 3 A big problem of young homeless people is that they ...
  - a  lack many basic life skills.
- 4 The coffee shop owners ...
  - c  help their employees to manage their lives.
- 5 What Kevin likes about working at the “Coffee Shop” is ...
  - b  the approach the owners adopt towards their employees.
- 6 The owners feel that the best thing is seeing the people in the scheme ...
  - b  gain self-confidence.



## Text 2 You'd Recognize the Name

1 My father is a writer. A pretty well-known one too. You'd recognize the name if I  
mentioned it, but I won't mention it, I'm tired of mentioning it – every time I mention  
it I feel as if I'm suffocating, as if I'm in a burrow deep in the ground and all these fine  
5 [...] and then again this year, my freshman year, in college. I got into a Contemporary  
American Lit class second semester and they were doing two of his novels, along with  
a three-page list of novels and collections by his contemporaries, and I knew some of  
them too – or at least I'd seen them at the house. I kept my mouth shut though, espe-  
cially after the professor, this blond poet in her thirties who once wrote a novel about  
10 a nymphomaniac pastry maker, made a joke the first day when she came to my name  
in the register.

“Achates McNeil,” she called out.

“Here,” I said, feeling hot and cold all over, as if I'd gone from a sauna into a snow-  
bank and back again. I knew what was coming; I'd been through it before.

15 She paused, looking up from her list to gaze out of the window on the frozen wastes  
of the campus in the frozen skullcap of New York State, and then came back to me and  
held my eyes a minute. “You wouldn't happen by any chance to be a relation of any-  
body on our reading list, would you?”

I sat cramped in the hard wooden seat, thinking about the faceless legions who'd  
20 sat there before me, people who'd squirmed over exams and unfeeling professorial  
remarks and then gone on to become plastic surgeons, gas station attendants, insurance  
salesmen, bums, and corpses. “No,” I said. “I don't think so.”

She gave me a mysterious little smile. “I was thinking of Teresa Golub or maybe  
Irving Thalamus?” It was a joke. One or two of the literary cretins in back gave it a  
25 nervous snort and chuckle, and I began to wonder, not for the first time, if I was really  
cut out for academic life. This got me thinking about the various careers available to  
me as a college dropout – rock and roller, chairman of the board, center for the New  
York Knicks<sup>1</sup> – and I missed the next couple of names, coming back to the world as  
the name Victoria Roethke descended on the room and hung in the air like the after-  
30 shock of a detonation in the upper atmosphere.

She was sitting two rows up from me, and all I could see was her hair, draped in a  
Medusan<sup>2</sup> snarl of wild demi-dreadlocks over everything within a three-foot radius.  
[...] She didn't say here or present or yes or even nod her amazing head. She just  
cleared her throat and announced, “He was my grandfather.”

35 I stopped her in the hallway after class and saw that she had all the usual equipment  
as well as a nose ring and two eyes the color of the cardboard stiffeners you get as a  
consolation prize when you have to buy a new shirt. “Are you really –?” I began, think-  
ing we had a lot in common, thinking we could commiserate, drown our sorrows to-  
gether, have sex, whatever, but before I could finish the question, she said, “No, not  
40 really.”

“You mean you –?”

“That's right.”

I gave her a look of naked admiration. And she was looking at me, sly and composed, looking right into my eyes. “But aren’t you afraid you’re going to be on Professor What’s-Her-Face’s shitlist when she finds out?” I said finally.

Victoria was still looking right into me. She fiddled with her hair, touched her nose ring and gave it a quick squeeze with a nervous flutter of her fingers. [...] “Who’s going to tell her?” she said.

We were complicitous. Instantly. Half a beat later she asked me if I wanted to buy her a cup of ramen noodles in the Student Union, and I said yeah, I did, as if it was something I had any choice about.

We ran through a crust of dead snow in a stiff wind and temperatures that hadn’t risen above minus ten in the past two weeks, and there were a lot of people running with us, a whole thundering herd – up here everybody ran everywhere; it was a question of survival.

In the Union she shook out her hair, and five minutes after we’d found a table in the corner and poured the hot water into the Styrofoam containers of dehydrated mystery food I could still smell the cold she’d trapped there. [...] “You really are his son, aren’t you?” she said.

There was a sudden eruption of jocklike noises from the far end of the room – some athletes with shaved heads making sure everybody knew they were there – and it gave me a minute to compose myself [...]. I shrugged. Looked into her eyes and away again. “I really don’t want to talk about it.”

But she was on her feet suddenly and people were staring at her and there was a look on her face like she’d just won the lottery [...]. I gave her a weak smile.

“You mean, you’re like really Tom McNeil’s son, no bullshit?”

“Yes,” I said, and though I liked the look of her, [...] and I liked what she’d done in class too, my voice was cold. “And I have a whole other life too.”

But she wasn’t listening. “Oh, my God!” she squealed, ignoring the sarcasm and all it was meant to imply. She did something with her hands, her face; her hair helicoptered round her head. “I can’t believe it. He’s my hero, he’s my God. I want to have his baby!”

The noodles congealed in my mouth like wet confetti. I didn’t have the heart to point out that I *was* his baby, for better or worse. (1,005 words)

*From: T. C. Boyle, “Achates McNeil”. In: The Human Fly and Other Stories. New York: Viking Juvenile 2005, pp. 95–115*

### Annotations

- 1 New York Knicks professional basketball team in New York City
- 2 Medusan in Greek mythology, Medusa was a winged female creature with poisonous snakes instead of hair

## Questions on the text

Punkte: 50

Answer the following questions using your own words as far as is appropriate. Quote correctly.

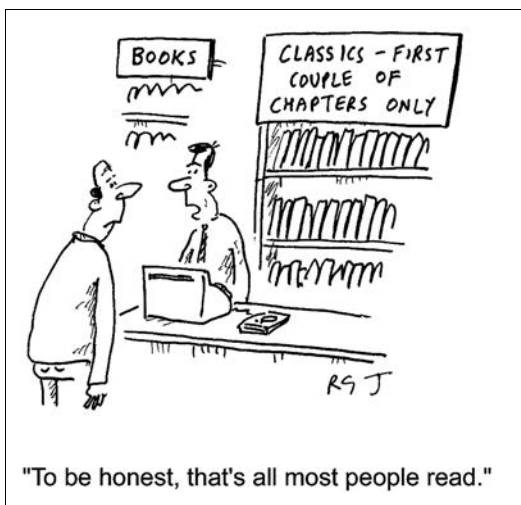
- 1 Examine how Achates perceives his academic environment, taking into account his attitude towards his father. (20)
- 2 Show how the relationship between Achates and Victoria develops. (20)
- 3 Analyse three images, explaining how each of them reflects the narrator's state of mind when he is in the classroom. (10)

## Composition

Punkte: 40

Choose **one** of the following topics. Write about 200 to 250 words.

- 1 Is lying ever morally acceptable?  
Discuss.
- 2 "I'm not the product of my circumstances. I'm the product of my decisions."  
(Stephen R. Covey, 1932–2012, American educator and author)  
Comment on this statement.
- 3 Describe the way a difficult parent-child relationship is dealt with in a literary work by an English-speaking author.  
Write an article for the English edition of your school magazine.
- 4 Describe, analyse and comment on the following cartoon.



© Richard Jolley/cartoonstock.com





feel his embarrassment and discomfort. He knows what the professor is about to ask him and is worried about how the situation will develop, feeling sick with apprehension with his body acting accordingly.

The metaphor “faceless legions” (l. 19) alludes to the many students who were in the same spot before him. He does not know their names or faces but feels they are ultimately all in the same boat and compares his situation with theirs as like him, they might also have felt uncomfortable before unfriendly lecturers or when writing difficult exams (cf. ll. 20/21). Nevertheless, the way he sees it, he, in contrast to them, will always be singled out and defined by being Tom McNeil’s son.

## Composition

1

### TIPP

When asked to discuss a topic you have to look at both sides of the question. Immediately following up an argument with a counter-argument is one way of going about the task. You can start with explaining why society could not function without a general trust in each other and counter this argument with cases in which not telling the truth might be morally acceptable. Your second line of argumentation could focus on the individual sphere and illustrate the importance of truthfulness among friends and family first and then mention further “exceptions”. Of course, you can also be of the opinion that lying is absolutely unacceptable. Then you should order your arguments differently (first “in favour” of lying, then against it). Finish your composition with stating your own opinion in the final paragraph.

### Once a liar always a liar?

The Ninth Commandment tells you not to bear false witness against your neighbour. This and similar teachings have influenced society even beyond religious contexts. Thus, one general moral concept is that telling a lie is both wrong and often unlawful. The question is whether this is always the case or if lying can be morally acceptable in certain situations.

It is evident that living together in a community requires certain guidelines which must be followed and which everybody has to comply with. Telling the truth is certainly among the most significant rules, because people need to be able to believe what they are told without having to constantly check the facts. Relying on others not to lie is important to establish a basis for trust. Without this, living together would be quite unnerving.

But is it always necessary to tell the whole truth and nothing but the truth and is lying by omission the same as telling an outright lie? Might it not be morally acceptable to withhold hurtful remarks of a

**Heading**  
**Introduction**

**First argument**  
**against lying**

**First counter-**  
**argument**



© **STARK Verlag**

[www.stark-verlag.de](http://www.stark-verlag.de)  
[info@stark-verlag.de](mailto:info@stark-verlag.de)

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH  
ist urheberrechtlich international geschützt.  
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung  
des Rechteinhabers in irgendeiner Form  
verwertet werden.

**STARK**